

Kreiswettbewerb 2011 „Unser Dorf hat Zukunft“ Scheiden belegt den 2. Platz.

Drei Tage bereiste die Bewertungskommission 11 Dörfer des Landkreises Merzig-Wadern, um aus den Teilnehmern des Kreiswettbewerbs 2011 „Unser Dorf hat Zukunft“ die Sieger zu ermitteln. Aus der Gemeinde Losheim am See nahm der Ortsteil Scheiden am Wettbewerb teil und stellte sich dem Votum der elfköpfigen Jury unter Leitung von Verwaltungsdirektor Thomas Jackl.

Ziel des Wettbewerbs ist, die Menschen in den Dörfern zu motivieren, ihre Zukunftsperspektiven zu bestimmen und aktiv an der Verbesserung der Lebensqualität in den ländlichen Räumen mitzuwirken.

Bei der Bewertung der Dorfentwicklung stehen die Vorstellungen der Bürgerinnen und Bürger für eine nachhaltige Zukunftsgestaltung und deren Realisierung unter Berücksichtigung der individuellen wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Ausgangsbedingungen sowie der Umgang mit kulturellen Traditionen im Vordergrund. Wichtiger Erfolgsfaktor für die dörfliche Entwicklung ist der Gemeinsinn. Es gilt, die Interessen und Bedürfnisse der Menschen vor Ort zu berücksichtigen, sich mit den Zukunftschancen der Kinder und Jugendlichen auseinanderzusetzen. In einer alternden Gesellschaft gilt es aber auch, das Engagement der älteren Bürgerinnen und Bürger in die Dorfentwicklung einzubeziehen und auf die veränderten Anforderungen in deren Lebensumfeld einzugehen.

Diesen Zielsetzungen entsprechend hatte Ortsvorsteher Thiery seinen Ortsteil der Bewertungskommission vorgestellt und anschließend besichtigt, nachdem Bürgermeister Lothar Christ die Begrüßung vorgenommen hatte. Bürgermeister Lothar Christ dankte Ortsvorsteher Hubert Thiery und seinem Ortsrat für das großartige Engagement und die Bereitschaft, am diesjährigen Wettbewerb teilzunehmen.



Die elfköpfige Jury wurde im Bürgerhaus in Scheiden durch Bürgermeister Lothar Christ begrüßt und durch Ortsvorsteher Hubert Thiery in Wort und Bild umfangreich über Scheiden informiert.

Scheiden sei in der Tat ein großartiger Ortsteil, der vor allem durch sein starkes Gemeinschaftsleben permanent Zeichen setze. Dorfgemeinschaft, die Dorfentwicklung und der Gemeinschaftssinn, die Faktoren, die in Scheiden seit Jahrzehnten großgeschrieben werden. Nicht umsonst war die Bewertungskommission der Auffassung, dass Scheiden vorbildlich ist. Alles wurde genauestens auf den Prüfstand gebracht – das ganze Dorf wurde von der Kommission begutachtet, z.B. die Infrastruktur, die Anbindung an den ÖPNV, Entwicklungskonzepte für Scheiden, wirtschaftliche Initiativen, der Tourismus, soziale und kulturelle Aktivitäten in Scheiden und vieles mehr. So auch das Bürgerhaus Scheiden und sein Umfeld, der Kirchenkeller, die Obstbaum-Allee, der Dorfplatz und die von den Patenschaften gepflegten Flächen wurden genauestens unter die Lupe genommen.

Insbesondere auch die Anbindung ans Internet, ein wichtiger Faktor zum Punkt Zukunftsfähigkeit und Ansiedlung von Wirtschaft – dies führte auch zu kritischen Äußerungen der Kommission.



Auch bei der Jury hinterließ Scheiden mit seiner touristischen Infrastruktur einen nachhaltigen Eindruck

Aber was Scheiden wohl die meisten Punkte im Wettbewerb gebracht hat, ist die mehr als vorbildliche Zusammenarbeit privat, im Verein und zwischen den Vereinen. „In Scheiden funktionieren, der Gemeinschaftssinn und die Zusammenarbeit zum Wohle aller – Wir für Scheiden!“, so Hubert Thiery, „hier wird nicht nur geredet, hier wird gehandelt, und mancher ist schon immer dabei. Beispielhaft ist der Erlös des Dorffestes, des Mittelalterfestes. Diese Erlöse sind seit Jahren wieder im Dorf reinvestiert worden.

78 Punkte erreichte Scheiden im kreisweiten Wettbewerb und erlangte damit den zweiten Platz – Scheiden hat Zukunft! Landrätin Daniela Schlegel-Friedrich überreichte am Mittwochabend die Urkunden und Preise an die Ortsvorsteher und Bürgermeister der insgesamt elf teilnehmenden Dörfer im Museum Schloss Fellenberg. „So viele Bürgermeister zu begrüßen, zeigt, dass dieser Wettbewerb auch ihnen ein wichtiges Anliegen ist und sie das bürgerschaftliche Engagement sowie die Bemühungen der Vereine, die Lebensqualität zu verbessern und die Ortschaften nachhaltig zu gestalten, sehr schätzen“, freute sich Landrätin Schlegel-Friedrich. Auch die Unterstützung der Ortsvorsteher sei sehr anerkennenswert:

„Es ist toll wenn es Ortsvorsteher gibt, die sich für ihren Ort engagieren und belegen, wie wichtig ihnen ihr Ort und ihre Bürger sind.“

Verwaltungsdirektor Thomas Jackl, der die elfköpfige Jury betreut, präsentierte sodann die besuchten Dörfer. Gewinner des Kreiswettbewerbes wurde wie bereits 2008 Bietzen mit 86 von 100 möglichen Punkten, Scheiden holte sich den zweiten Platz mit 78 Punkten. Bürgermeister Lothar Christ zeigte sich erfreut, dass der zweite Platz in die Gemeinde Losheim am See gehe, und gratulierte der Scheidener Bevölkerung und seinen Vereinen herzlich. Damit sei Scheiden nicht nur geographisch, sondern auch, was die Attraktivität des Dorfes angehe, oben auf. Er lobte das hohe bürgerschaftliche Engagement, das Scheiden in der Gemeinde besonders auszeichne.

Ortsvorsteher Hubert Thiery: „Wichtiger Erfolgsfaktor für die dörfliche Entwicklung ist der Gemeinsinn. Es gilt, die Interessen und Bedürfnisse der Menschen vor Ort zu berücksichtigen, sich mit den Zukunftschancen der Kinder und Jugendlichen auseinanderzusetzen. In einer alternden Gesellschaft gilt es aber auch, das Engagement der älteren Bürgerinnen und Bürger in die Dorfentwicklung einzubeziehen und auf die veränderten Anforderungen in deren Lebensumfeld einzugehen.

Das ist für uns der eigentliche Erfolg und das wurde in diesem Wettbewerb als herausragende Leistung honoriert. Ohne das ehrenamtliche, bürgerschaftliche Engagement der vielen Scheidener wären viele Projekte hier vor Ort nicht möglich. Gerade in Zeiten knapper öffentlicher Kassen wird diese Gemeinschaftsleistung der Dorfbewohner immer wichtiger, denn nur so können tatsächlich noch Vorhaben durchgeführt werden. Der zweite Platz kreisweit ist für Scheiden eine ganz besondere Auszeichnung. Ein großer Dank gilt den Mitgliedern aller Scheidener Vereine – und allen Scheidener Mitbürgern – die immer zur Stelle sind, wenn sie gebraucht werden“, so Thiery „wir werden so weitermachen!“



Bürgermeister Lothar Christ gibt die Urkunde an Ortsvorsteher Hubert Thiery und den Scheidener Ortsrat mit Dank für die Verdienste weiter.